

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 116 (1990)  
**Heft:** 32  
  
**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : jetzt ist der auch nicht mehr

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Jetzt ist der auch nicht mehr

*Von Ulrich Weber*

Wenn man am Radio vernimmt  
 «Herr Kreisky starb», dann sagt man: «Stimmt.  
 Das war ja der, der damals doch ...  
 und dies und jenes ... weisst du noch?  
 Ist das denn schon so lange her?  
 Nun ja, jetzt ist der auch nicht mehr.»

Man sitzt dabei vielleicht im Zug,  
 vielleicht in einem Charterflug,  
 vielleicht im Liegestuhl am Strand  
 in einem Badeferienland  
 und zeigt die Zeitung kurz herum  
 und akzeptiert die Meldung stumm.

Wenn man dann einmal selber geht  
 und etwas in der Zeitung steht,  
 nur etwas wenig, ganz klein,  
 dann wird es wohl sehr ähnlich sein.  
 Die Leute werden sagen: «Der,  
 da lies, der ist jetzt auch nicht mehr.»

Nun, ist das schlimm? Ich denke letztlich,  
 es ist ja keiner unersetzlich.  
 Nur siehst du es bei andern eben  
 viel besser ein. So ist das Leben.